

einer gelben Fleckenbinde vor dem Saume. Das Bild ist dasselbe wie in Hofmann Tafel 10 eine Niobe var. 6b abgebildet ist. Unten: Von der Wurzel gehen 3 grosse Silberfleck aus, deren mittlerer bis zum Querast reicht, so dass der innere Theil der Flügel vollständig silberglänzend ist. Die Silberfleck von dem Saume sind noch mal so gross und noch grösser wie gewöhnlich. Das tadellose schöne Thier fing ich in circa 1800 Meter Höhe beim Weissenstein am Albulapasse. Dr. Heissler.

Neue Rhopaloceren aus dem malayischen Archipel.

Von H. Fruhstorfer.

Neorina lowii obtusangula m. nov. subspec.

In einer Sendung von Lepid., welche ein Missionar in Nias zusammengebracht hat, fanden sich mehrere Neorina, welche sich von der nächst verwandten Art lowii Doubl. Hew. (aus Sarwate beschrieben), leicht abtrennen lässt, — zunächst durch den weniger vorgezogenen Apex der Vdfl. und durch das Auftauchen von 2 grossen Ocellen im Vdfl., von welchen bei lowii nur eine vorhanden ist.

♂ Am Apex der Vdfl. ein ziemlich breiter gelber Fleck, welcher bei Borneo-Exemplaren stets kleiner ausfällt. Apicalocelle breiter und länglich; zwischen ihr und dem gelben Analfleck scheint auch auf der Oberseite eine zweite, gelb geringelte Ocelle durch.

Vdfl. Unterseite. Vor dem Apex eine sehr kleine weissgekernte Ocelle, die sich eng anschliesst an eine zweite grössere Ocelle, welche viel grösser ist, als bei lowii. Hinter dieser und dem gelben Analfleck 2 weisse Punkte, während bei lowii sich stets 3 zeigen. Die Hinterflügel ähneln oberseits in der Farbe mehr der lowii-Form aus Sumatra, jedoch unterseits durch den bleichgelben oder weisslichen Apicalfleck, welcher sich eng an die Ocelle anschmiegt, den Borneo-Exemplaren.

Durch die Freundlichkeit des Herrn Dr. Heinrich Dohn gelangte ich in den Besitz einer hübschen Serie von Neorina aus Sumatra. Diese wurden bisher als identisch mit lowii von Borneo betrachtet, haben aber durchweg eine dunkler schwarze Grundfarbe und auf der Vdfl.- und Htfl.-Oberseite grössere Ocellen. Der gelbliche Apicalfleck auf den Htfl. ist stets grösser und auf der Unterseite dadurch ausgezeichnet, dass er durch eine Einbuchtung der braunen Grundfarbe weitab von der Ocelle gedrängt

wird, während er bei lowii Doubl. und obtusangula Fruhst. die Ocelle umschliesst. Ausserdem wird dieser weisslichgelbe Fleck bei lowii von einer breiten braungezackten Binde getheilt, während Sumatrstücke nur von einem fadendünnen, recht obsoleten Streifen durchzogen sind. Ich nenne die einer ganzen Reihe von sonst sehr scharfsichtigen Entomologen entgangene Lokalform, *latipicta*.

Alle von mir hervorgehobenen Characteristicas zeigt auch die Abbildung Distant's, Fig. 3 auf Taf. XXXVII seiner Rhopalocera, eines Exemplares von der malayischen Halbinsel. Distant nennt seine lowii bereits var. und weist auch darauf hin, dass: „Malay and also Sumatra specimens slightly vary from Bornean examples by having the apical patch on the onder surface of the posterior wings more or less broken.“ Somit gehören auch die Malaka Neorina zu *lowii latipicta* m.

Ergolis pupillata m. n. spec.

Von der an neuen Formen überraschend reichen Insel Nias erhielt ich eine recht ausgezeichnete Ergolis. Kheil und Weymer erwähnen die Gattung, welche somit neu für Nias ist, noch nicht, es scheint demnach, dass Ergolis in Nias zu den Seltenheiten gehören, was ich für Lombok und Celebes auch bestätigen kann. Doherty erwähnt in seiner Liste der Lepid. von Eugano auch keine Ergolis, wahrscheinlich kam er zu spät dorthin (September); denn in Java und Lombok fing ich Ergolis ariadne und isaeus nur während der nassen Zeit (Januar—April).

Pupillata ♂ stehen von mir gefundenen Ergolis isaeus Wall. aus Java ziemlich nahe, unterscheiden sich oberseits jedoch sofort durch deutlichere, schwarze Bindchen und Augenränder auf allen Flügeln. Auf dem Vdfl. zeigt sich eine submarginale Reihe von 6 braunen, schwarz geringelten und ebenso gekernten Ocellen, welche bei isaeus fehlen. Auf der Htfl.-Oberseite setzen sich diese Ocellen fort und werden nach innen und aussen von sehr kräftigen schwarzen Wellenbänden umsäumt, welche bei isaeus nur sehr schwach erscheinen.

Auf der Unterseite weicht pupillata von isaeus ab durch die viel breiteren und intensiver schwarzen Sexualstreifen der Vdfl., den schmälern und dunklern Marginalsaum der Htfl. und „du reste“ durch die auch hier markanteren Binden und Flecken und den helleren Ton der grauen Grundfarbe.

♂ 25 mm Vdflänge.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Rhopaloceren aus dem malayischen Archipel. 164](#)